

# Rekordwärmjahr 2014 – Haben IPCC und CO<sub>2</sub> doch Recht?

geschrieben von Leistenschneider | 9. Januar 2015

Hatten doch die Naturforscher die stichhaltigsten Belege für Ihre These, da sie die Realität für sich in Anspruch nehmen konnten und das IPCC und Ihre Anhänger sich vor allem auf Modellberechnungen, mit frei wählbaren Parametern in ihren Klimamodellen (Programmen) stützen und seit Jahren Modell und Wirklichkeit Zusehens auseinander drifteten, weil es nicht wärmer, sondern stetig kälter wurde. Abb.1 zeigt die Temperaturentwicklung in Deutschland seit dem Jahr 1998.

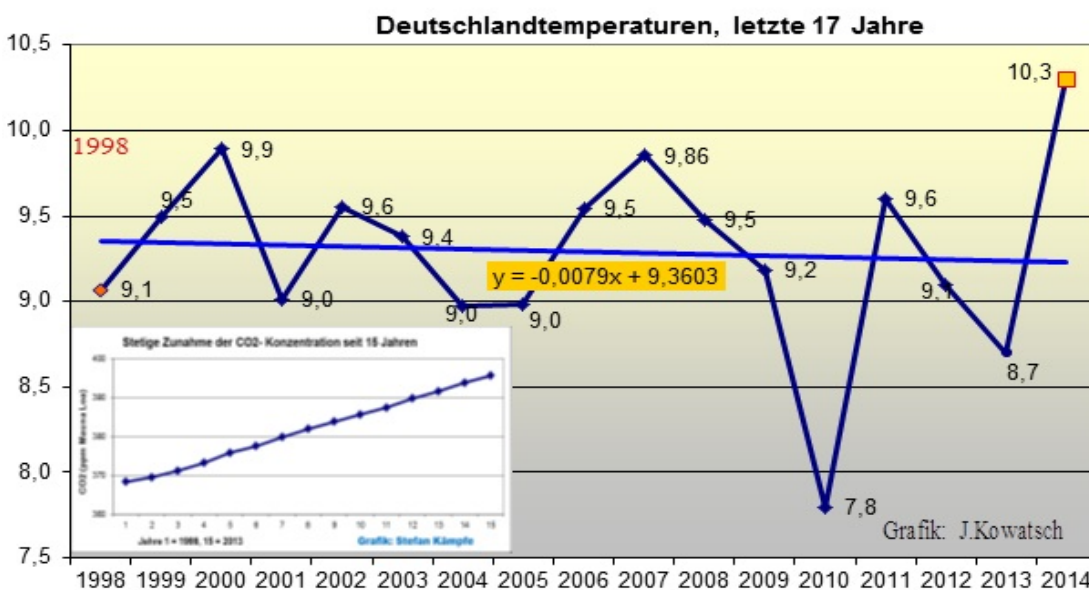


Abb.1, Quelle: EIKE, "2014- nur nach den offiziellen Messwerten ein neues Rekordjahr – Kein Beweis für eine sich fortsetzende Klimaerwärmung"

Unschwer zu erkennen, dass seit ca. 15 Jahren die Deutschlandtemperaturen fallen, aber auch, dass der Deutsche Wetterdienst (DWD) mit seine Aussage 2014 "Wärmstes Jahr seit dem Beginn regelmäßiger Temperaturmessungen" ebenfalls richtig liegt. Der DWD zeigt in seiner Pressemitteilung vom 30.12.2014, detailliert, welche Monate eine besondere Temperaturabweichung gegenüber dem sog. meteorologischen Temperaturvergleichszeitraum (Referenzzeitraum) von 1961-1990 aufweisen (Abb.2).

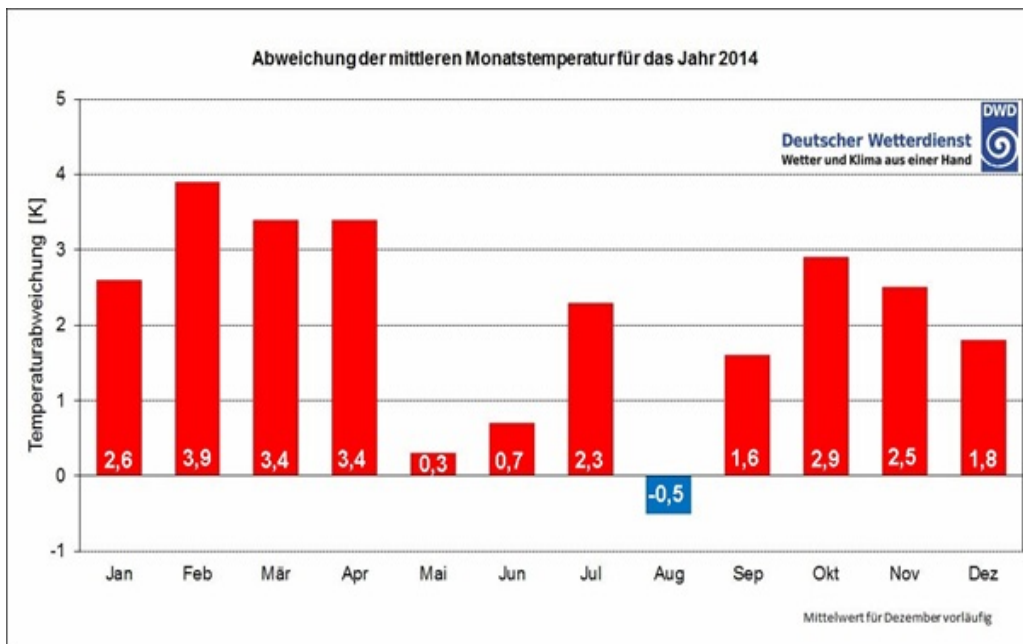


Abb.2, Quelle: DWD, zeigt die monatlichen Temperaturabweichungen im Jahr 2014 gegenüber dem meteorologischen Referenzzeitraum. Der meteorologische Referenzzeitraum wurde von der Vorgängerorganisation der WMO vor 85 Jahren ins Leben gerufen. Seinerzeit wurde eine Klimaperiode (statistischer Mittelwert des Wetters) mit 30 Jahren festgelegt und der Beginn auf das Jahr 1931. Der erste Referenzzeitraum reichte demnach von 1931-1960 und der zweite, auf den sich derzeit bezogen wird, auf den Zeitraum von 1961-1990. Der dritte wird dann den Zeitraum von 1991-2020 abdecken.

Abb.2 zeigt, dass weniger die Sommermonate, sondern vielmehr die ersten 4 Monate und die letzten 3 Monate, also Herbst-Winter und die ersten beiden Frühjahrsmonate "rekordverdächtig" ausfielen. Bis auf den Juli waren die Sommermonate (und der Wonnemonat Mai) eher bescheiden. Wie sieht es nun auf der ganzen Erde aus? Hat nur Deutschland (und seine Nachbarländer) Rekordtemperaturen in 2014 zu verzeichnen oder auch die ganze Erde?

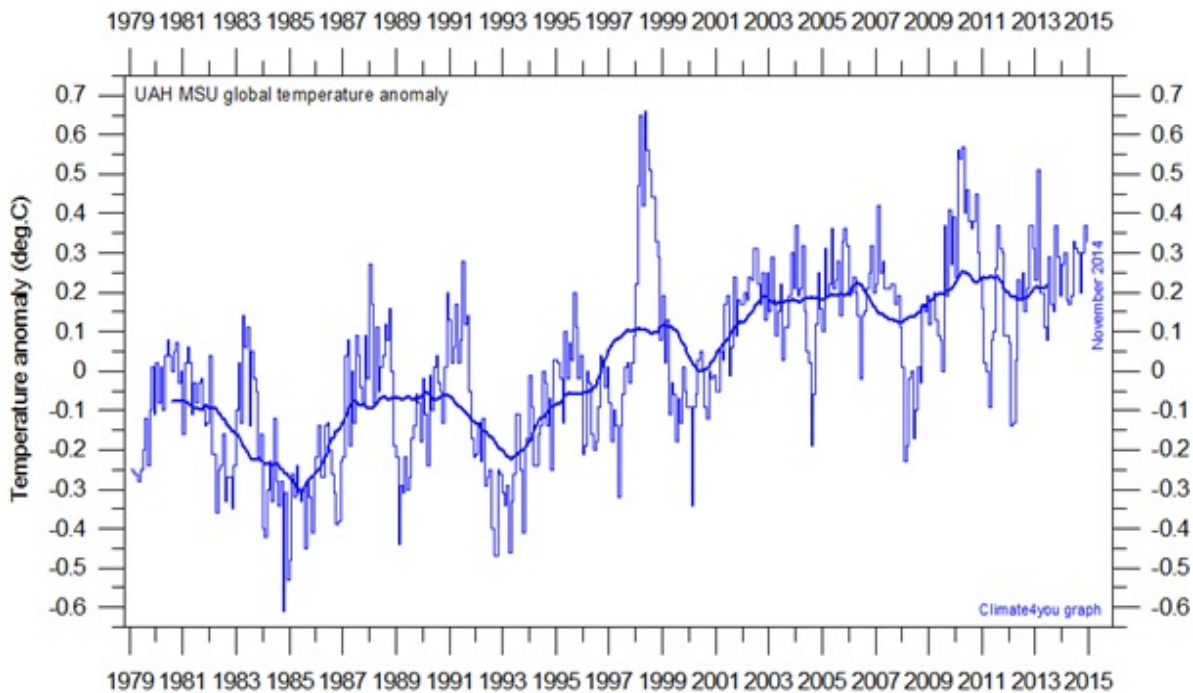


Abb.3, zeigt die von Satelliten gemessene globale Temperaturentwicklung von 1979 bis Ende 2014. Deutlich zu sehen, dass 2014 weit davon entfernt ist, global ein Temperaturrekordjahr zu sein. Quelle: <http://climate4you.com/>

## 1. Zwischenergebnis:

- seit ca. 15 Jahren fallen in Deutschland die Jahrestemperaturen, aber
  - 2014 ist für Deutschland ein Rekordwärmejahr, was die Jahrestemperaturen betrifft
  - Global ist 2014 kein Rekordwärmejahr der Temperaturen
- Wie ist diese Diskrepanz zu erklären? Wir Naturforscher unter den Klimaforschern machen allein die

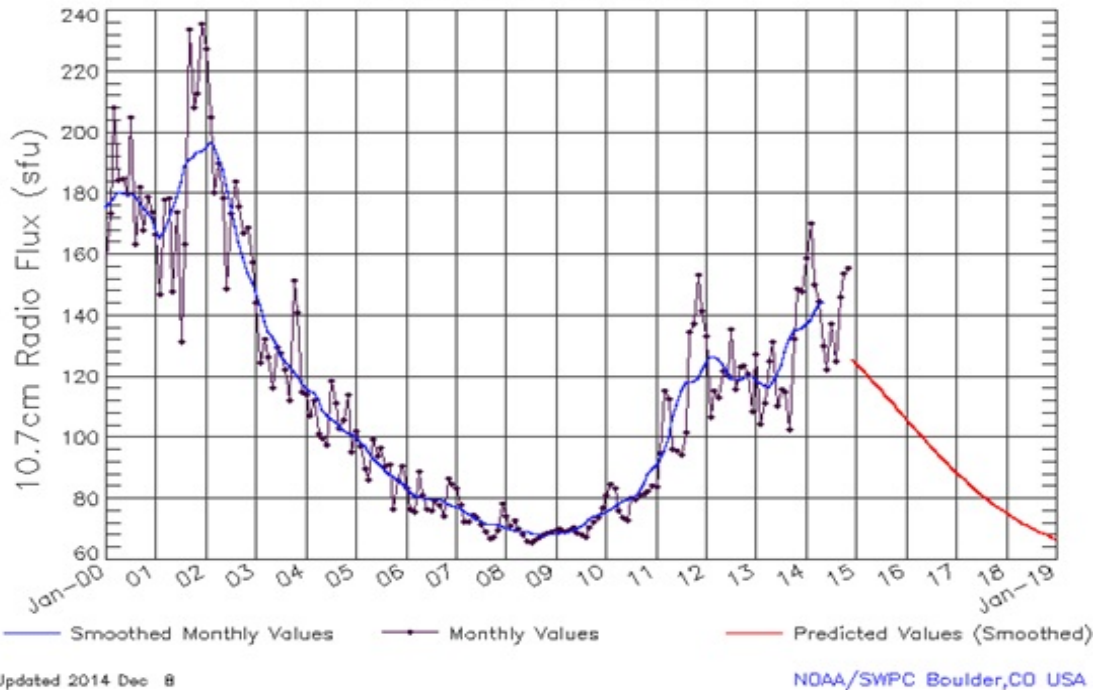
**Sonne für den Klimawandel auf der Erde verantwortlich. Entweder die direkten Auswirkungen, der in ihrer Intensität variablen Sonne oder die indirekten, die in den Weltmeeren gespeicherte Energie der Sonne. Daher soll in Abb. 4 die solare Aktivität betrachtet werden.**

**Anzuführen ist, dass die Sonne mehrere Aktivitätszyklen hat. Auf kurzen Zeitskalen sind dies:**

- 11-jährige Schwabezyklus (der bekannteste)**
- 22-jährige Hale-Zyklus**
- 36-jährige Brückner-Zyklus**
- 90-jährige Gleißberg-Zyklus**
- 207-jährige de Vries/Suess-Zyklus (Hauptsonnenzyklus\*)**

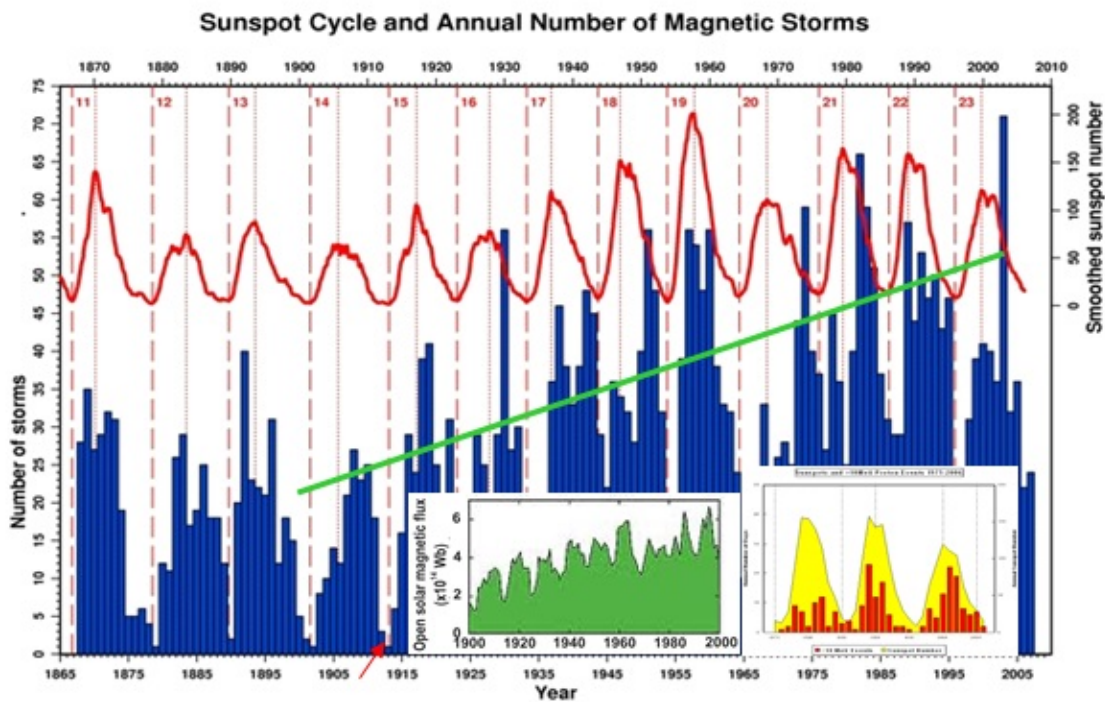
**\*Hauptsonnenzyklus deshalb, weil die Fourieranalyse der Wolfzahl (Sonnenflecken im Schwabezyklus) hier die stärkste Beziehung hat.**

ISES Solar Cycle F10.7cm Radio Flux Progression  
Observed data through Nov 2014



## Abb. 4a

*(Quelle: <http://www.solarham.net/>) zeigt die solare Aktivität im Schwabe-Zyklus. 2014 war zwar im jetzigen, 24. Zyklus ein besonders aktives Sonnenjahr, aber nur gering im Vergleich zur solaren Aktivität zu BeginnSolarcycle24.com des Jahrhunderts (2002).*

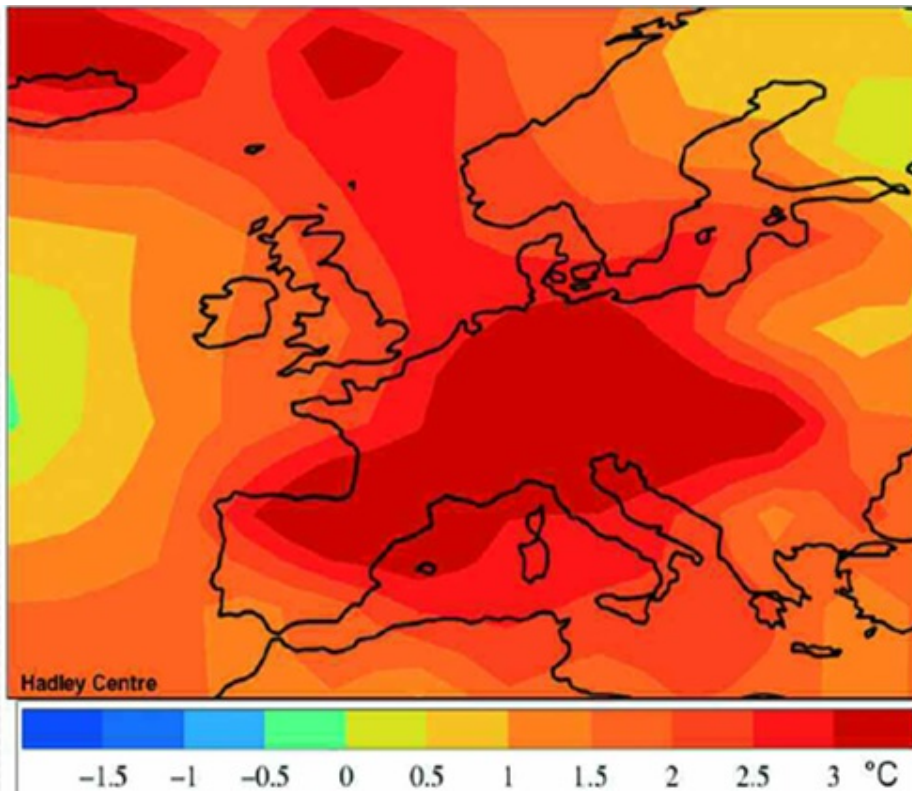


**Abb.4b zeigt die Änderung der magnetischen Stürme auf der Sonne von 1867 bis 2007 und ist ein Indikator für den im Mittel 207-jährigen de Vries/Suess-Zyklus (Hauptsonnenzyklus).**

**Der Hauptsonnenzyklus hatte sein Aktivitätsmaximum in 2003. Seitdem fällt die magnetische Aktivität der Sonne. Der Brückner-Zyklus hatte sein Aktivitätsmaximum in 2005.**

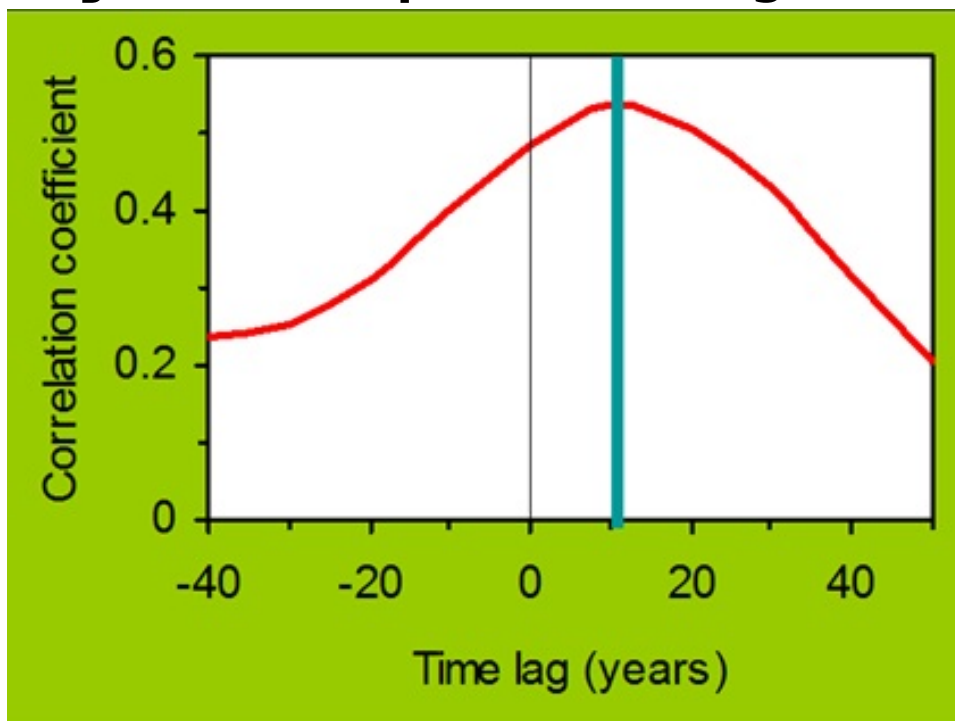
**Seitdem fällt auch er. Scheint also, dass die Sonne nicht die Ursache für die Rekordtemperaturen in 2014 in Deutschland ist. Zumindest nicht die**

**direkten Auswirkungen der Sonne. Wir erinnern uns: In 2003 lag für weite Teile Europas ein Hitzesommer vor (Abb.5).**



***Abb.5, Quelle Hadley Center, zeigt den Hitzesommer 2003. Unter dem Maximum des Hauptsonnenzyklus erlebte Europa einen Hitzesommer. Wissenschaftler gehen seit längerem der Frage nach, wie sich die solare Aktivität auf die Jahrestemperaturen auswirkt und ob es dabei einen Zeitverzug gibt. So hat der Direktor des Max Planck Institutes für***

Sonnenforschung, Prof. Solanki, in seiner Arbeit "Solar Activity Over The Last 1150 Years: Does It Correlate With Climate" herausgefunden, dass es einen Zeitverzug zwischen der solaren Aktivität und den Erdjahrestemperaturen gibt (Abb.6)



*Abb.6, Solanki et al ("Solar Activity Over The Last 1150 Years: Does It Correlate With Climate"), zeigt den zeitlichen Versatz zwischen Sonnenaktivität und Jahrestemperatur. Die Forscher geben an: "The best correlation between*

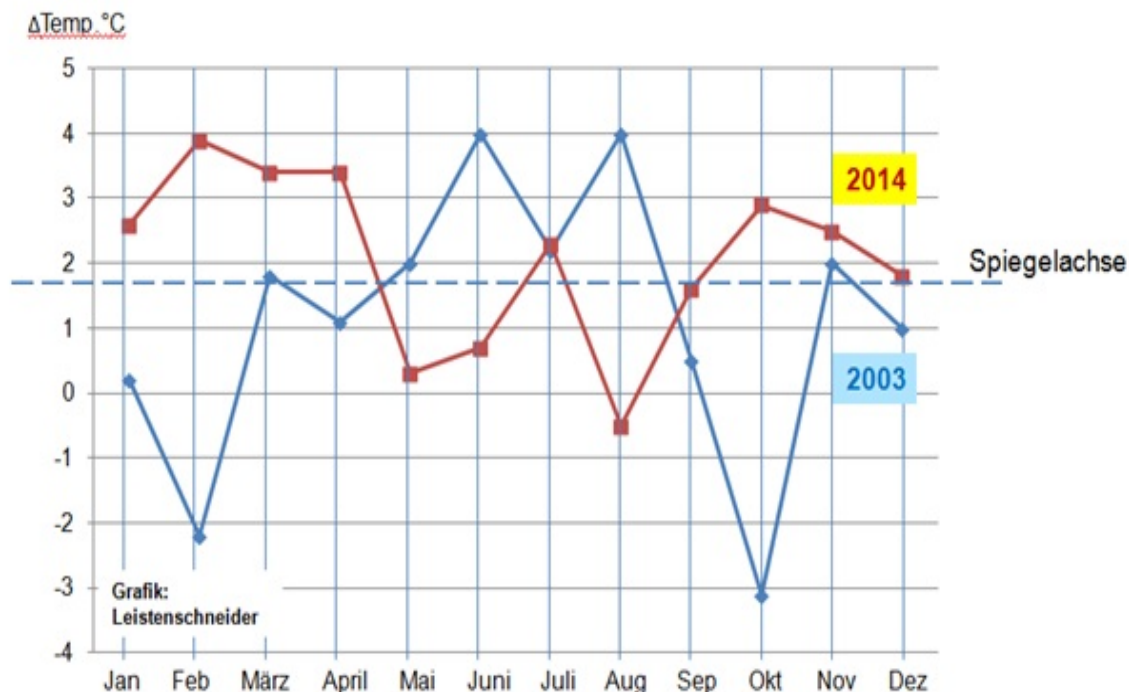


*sunspot number and the temperature data are consistently obtained for a time lag of 10 years in the sense that solar data lead temperature data."* Schaut man sich das time lag genauer an, so beträgt die zeitliche Differenz exakt 11 Jahre!

Solanki et al, die einen Korrelationszusammenhang (Koeffizient) zwischen solarer Aktivität und Jahrestemperatur von 94%-98% fanden, haben in ihrer Arbeit somit auch die Jahreswärmerekordtemperatur in Deutschland erklärt. In Abb. 6 sind die unmittelbaren Auswirkungen der solaren Aktivität beim Jahrhundertssommer, der mit dem Maximum des Hauptsonnenzyklus zusammenfällt und die unmittelbare Auswirkung dessen ist, auf Europa zu sehen. Dies war in 2003. Damals hatte die Sonne ihre maximale Aktivität. 11 Jahre später sind

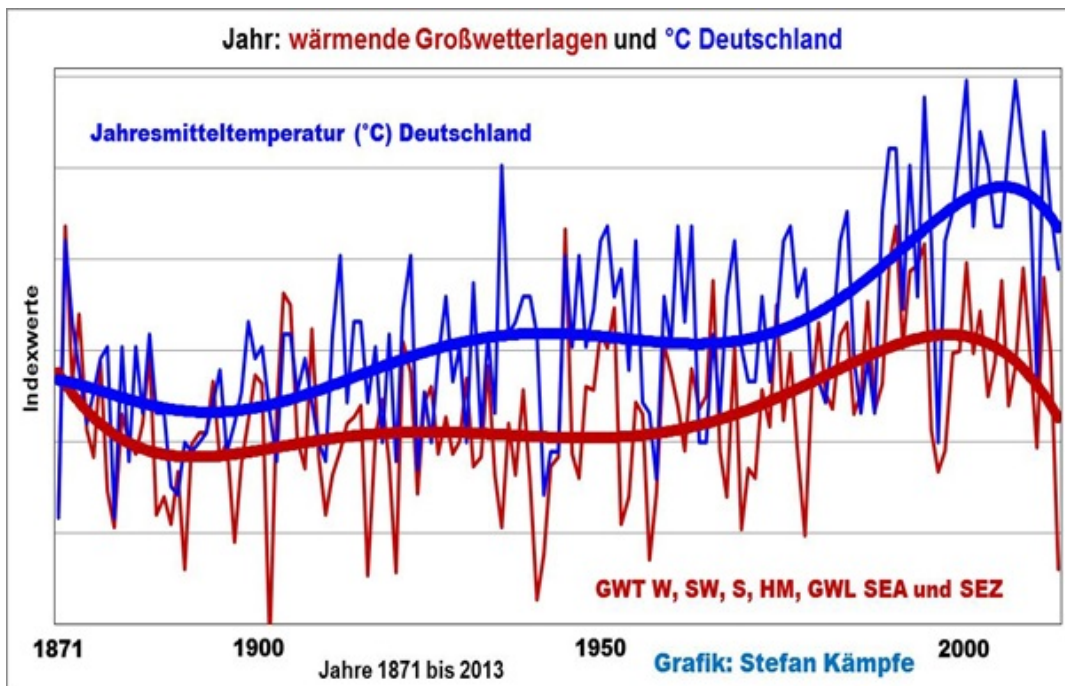
**diese Auswirkungen bei den Jahrestemperaturen "angekommen" und führten zu dem Rekordwärmehjahr in Deutschland.**

**Zur weiteren Analyse sollen die Jahresmonatstemperaturen 2003 und 2014 miteinander verglichen werden (Abb.7).**



**Abb.7 zeigt nach Daten des DWD blau, die Abweichungen der Monatstemperaturen von 2003 und von 2014 in rot, jeweils zum Temperatur-Referenzzeitraum 1961-1990**  
**2003 waren insbesondere die Sommermonate deutlich über "Normal".**

Wegen des in unseren Breiten hohen Sonnenstandes im Sommer waren die solaren Auswirkungen auf die Tages-/Monatstemperaturen unmittelbar. In 2014 waren insbesondere die Herbst-/Wintertemperaturen über "Normal". Wird zwischen beide Zeitreihen eine "Spiegelachse" gelegt, fällt auf, dass die Monatstemperaturen 2003/2014 zueinander gegensätzlich sind. Der Grund sind die direkten und indirekten Auswirkungen der solaren Aktivität, die sich unterschiedlich auf die Monats- und damit Jahrestemperaturen auswirken. 2014 sorgten die in den Weltmeeren gespeicherten Sonnenenergien, die, wie Kowatsch/Kämpfe in Ihrer unter Abb.1 genannten Arbeit erkannten, für milde Herbst- und Wintertemperaturen, aufgrund entsprechender Luftströmungen (Abb.8).



**Abb.8: Die Autoren Kämpfe/Kowatsch schreiben in Ihrer Arbeit "2014- nur nach den offiziellen Messwerten ein neues Rekordjahr – Kein Beweis für eine sich fortsetzende Klimaerwärmung": "Im Rekordjahr 2014 gab es neben einer überdurchschnittlichen Sonnenscheindauer mit mindestens 126 Tagen (Stand: 30.11.) doppelt so viele Großwetterlagen mit südlichem Strömungsanteil, wie im Langjährigen Mittel! Das ist ebenfalls neuer Rekord. Hinzu kam eine leicht übernormale Anzahl von Westlagen in den Monaten Januar, Februar und**

**Dezember, während Ostwetterlagen, welche besonders in den Wintermonaten stark kühlend wirken, in diesen zu selten auftraten. Weiterhin war im Frühling eine etwas überdurchschnittliche Anzahl der erwärmend wirkenden Zentralhochlagen zu verzeichnen.**

**Und der Großwettertyp Südwest, welcher im Oktober am stärksten erwärmend wirkt, wurde just in diesem Monat an 16 (!) Tagen beobachtet- fast sechsmal so häufig, wie im langjährigen Oktobermittel! Damit ist klar erwiesen, dass wir das Rekordjahr 2014 einer glücklichen, äußerst seltenen Kombination aus relativ hoher Sonnenscheindauer und einer äußerst günstigen zeitlichen und quantitativen Häufung bestimmter Wetterlagen verdanken- das Richtige stets zur richtigen Zeit!"**  
**Auch die Wissenschaftler des DWD,**

der Dipl.-Met. Christoph Hartmann, untermauern den o.g. meteorologischen Grund, warum 2014 in Deutschland ein Rekordwärmehjahr wurde: "Und genau so ist es mit dem wärmsten Jahr in Deutschland seit Beginn der Wetteraufzeichnung. Wir lagen 2014 ungewöhnlich häufig im Bereich der Ausgleichsströmung von Süd nach Nord und haben dadurch den Rekord erreicht."

Während die DWD-Führung einmal mehr schwadroniert und von einem "klimatologischen Paukenschlag" redet (DWD-Präsident). Anmerkung: Angesichts solchen Unsinns braucht man den Namen nicht zu kennen und auch nicht zu merken. Klima ist per v.g. Definition (unter Abb.2) das statistische Wettergeschehen im Zeitraum von 30 Jahren. 1 Jahr Wettergeschehen kann daher niemals Klima oder gar ein „klimatologischer Paukenschlag“ sein. Schon traurig,

wenn der Präsident des DWD nicht einmal weiß, was Klima ist, also nicht einmal weiß, wovon er spricht. Die DWD-Mitarbeiter können einem Leidtun.

**2.**

**Zwischenergebnis:**

**– Die**

**Sonnenaktivität**

**wirkt sich**

**zeitlich versetzt**

**auf die**

**Jahrestemperaturen**

**aus, mit einem  
time-lag von exakt  
11 Jahren.**

**– 2003 war das  
Jahr der (bisher)  
stärksten solaren  
Aktivität – 11  
Jahre später ist  
diese in den  
Jahrestemperaturen  
sichtbar, wobei  
sich die**



**Erwärmungsmonate  
2003 und 2014  
(direkte/indirekte  
solare  
Auswirkungen)  
spiegelbildlich  
zueinander  
verhalten  
– Die indirekten  
solaren  
Auswirkungen  
bewirken**

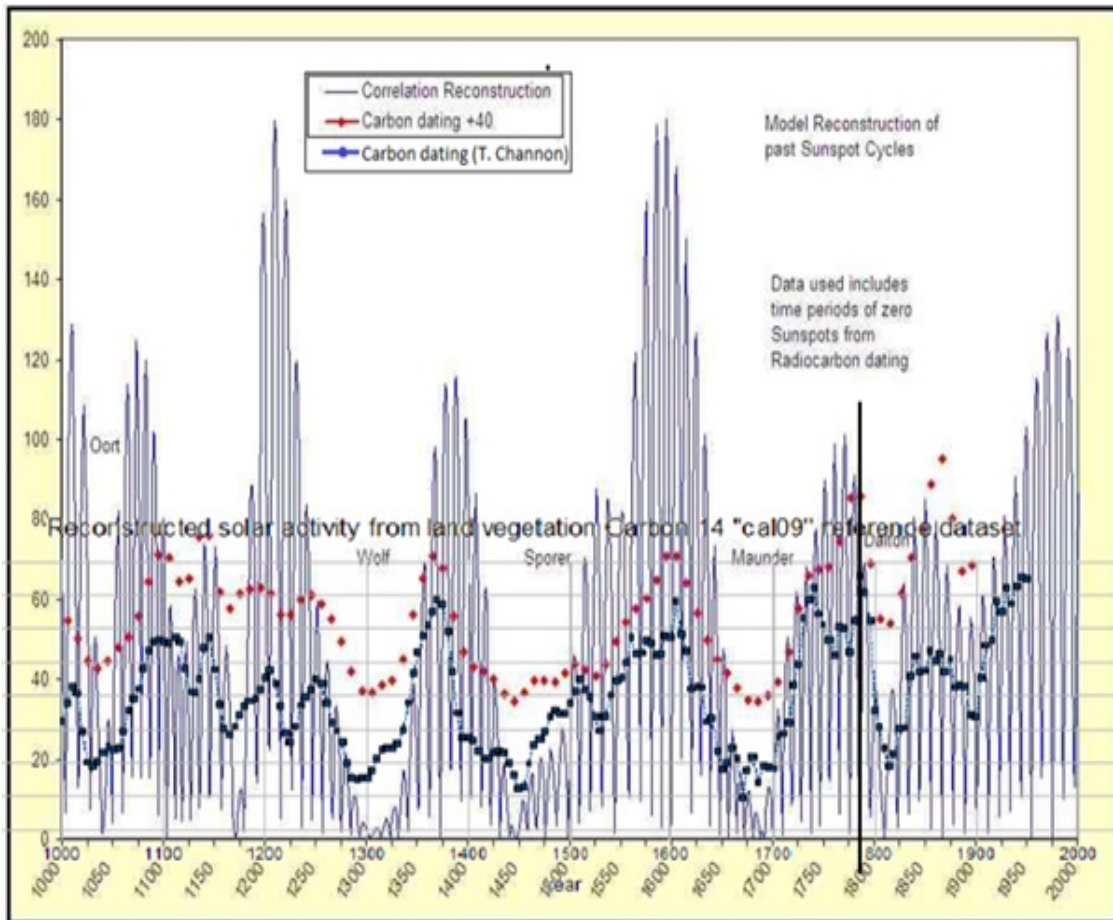
**entsprechende  
Großwetterlagen,  
die für unser  
Wetter und damit  
die Temperaturen,  
insbesondere im  
Herbst/Winter  
dominant sind.  
Sieht also bisher  
nicht gut aus, für  
die Fraktion von  
IPCC und CO. und**

**ihre  
Modellszenarien.  
Sieht ganz so aus,  
als ob die  
Fraktion der  
Naturforscher  
unter den  
Klimaforschern  
auch das Wärmejahr  
2014 hinlänglich  
erklären können.  
Zur Bestätigung**

**soll nach einem  
finalen  
praktischen Beweis  
gesucht werden.  
Wie verhielten  
sich die  
Temperaturen in  
Deutschland nach  
dem vorletzten  
Maximum im  
Hauptsonnenzyklus?  
Wie sie sich nach**

**dem letzten, in  
2003 entwickelten,  
haben unsere Leser  
gesehen. Da die  
Länge des  
Hauptsonnenzyklus  
im Mittel 207  
Jahre beträgt,  
soll zuerst nach  
dem exakten Datum  
gesucht werden,  
wann dies war**

**(Abb. 9 und 10) .**



***Abb. 9 zeigt die nach einem Analyseverfahren von Prof. Solanki rekonstruierte***

***Sonnenaktivität,***

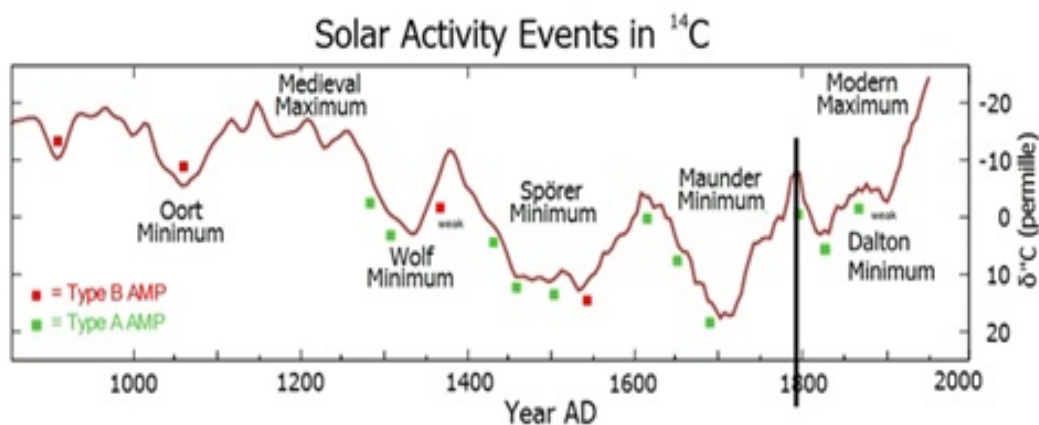
***Quelle:***

***(<https://tallbloke.wordpress.com/2013/10/05/reconstructed-solar-activity-from-14c-reference-data/>) .***

***Demnach war das vorletzte Maximum im***

***Hauptsonnenzyklus***

***kurz vor der  
Jahrhundertwende  
zum 19.  
Jahrhundert.***



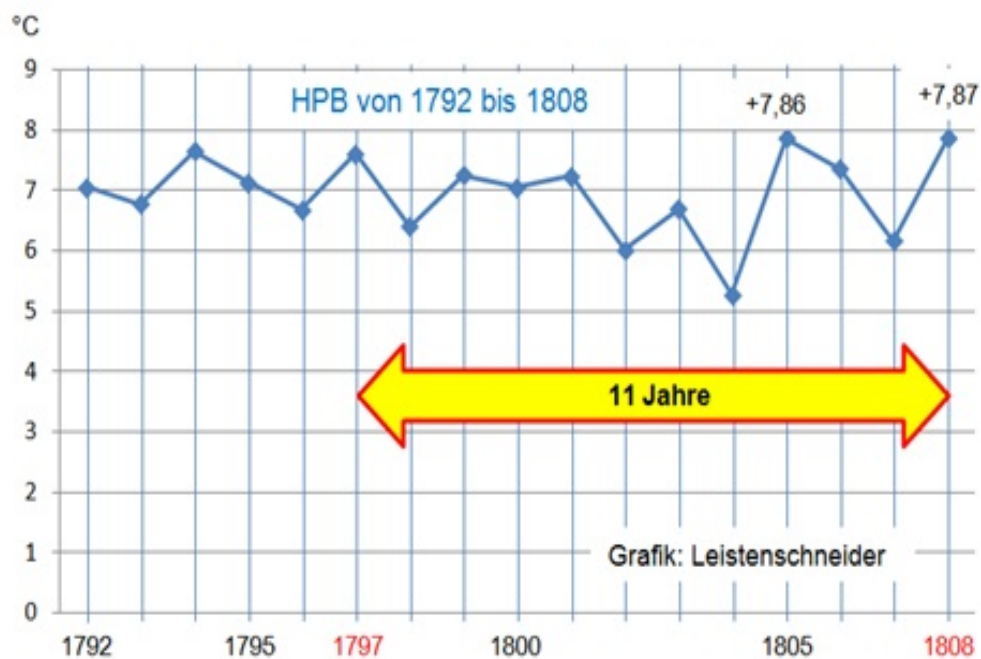
***Abb.10, Quelle:  
United States  
Geological Survey,  
zeigt die solare  
Aktivität der***



***vergangenen 1100  
Jahre. Danach war  
das Maximum im  
Hauptsonnenzyklus  
ebenfalls um 1795.  
Wegen der  
eingeschränkten  
Ablesegenauigkeit  
lässt sich nicht  
exakt sagen, ob  
1795, 1796 oder  
1797.***

**Jetzt gibt es  
leider keine  
verlässlichen  
Deutschlandtempera-  
turen, die so weit  
zurückreichen.  
Nach DWD reichen  
diese lediglich  
bis 1881 zurück.  
Es gibt aber eine  
Temperaturmessstat-  
ion, die selbst**

**der DWD als  
Temperaturreferenz  
station ansieht:  
Es ist sein  
wissenschaftliches  
Observatorium auf  
dem Hohen  
Peißenberg (HPB),  
Abb. 11.**



***Abb.11 zeigt nach Daten des DWD den Temperaturgang auf dem Hohenpeißenberg in den Jahren vor und nach dem vorletzten Maximum***

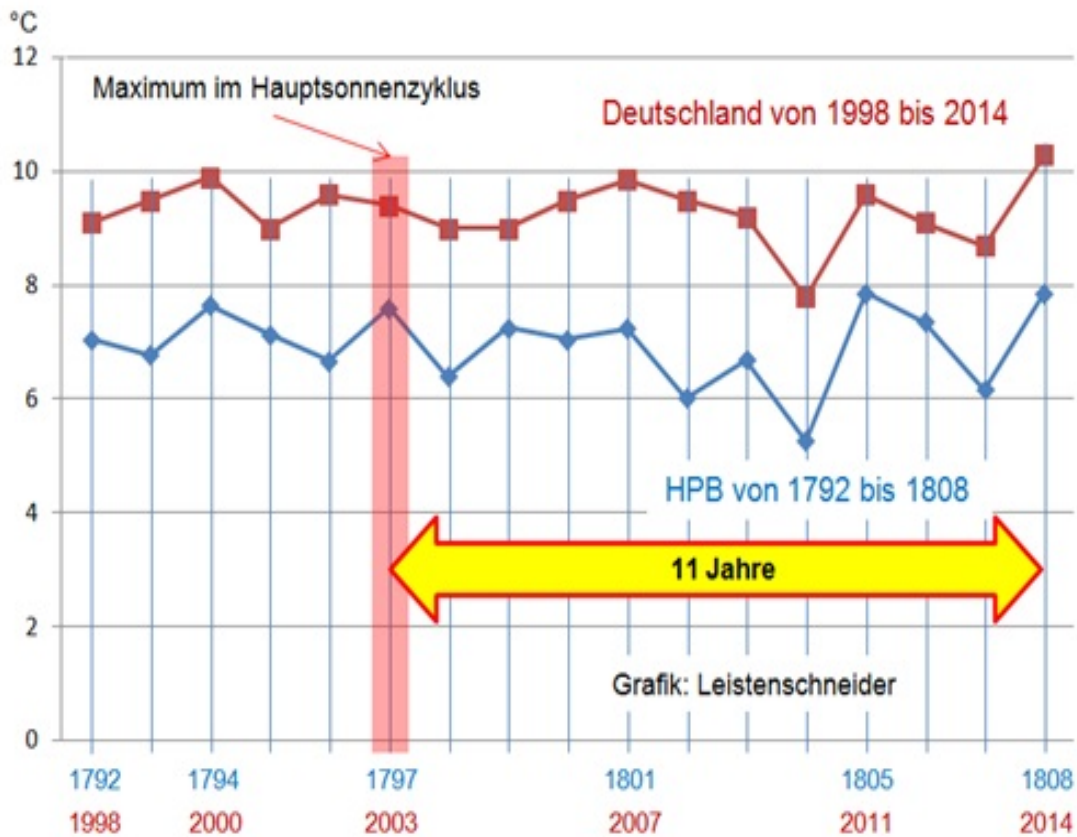
***im  
Hauptsonnenzyklus.  
Anhand der  
Temperaturdaten  
ist 1797 das  
exakte Jahr, in  
dem der  
Hauptsonnenzyklus  
sein Maximum  
hatte. Gehen wir  
11 Jahre weiter,  
so sehen wir, dass***

***die  
Jahrestemperatur  
einen  
Allzeithöchstwert  
erreichte.***

**Nun soll der  
heutige**

**Temperaturgang der  
Deutschlandtempera-  
turen, also der,  
nach dem letzten  
Maximum im**

**Hauptsonnenzyklus  
in 2003, mit dem  
Temperaturgang der  
Referenzstation  
HPB und dem  
vorletzten Maximum  
im  
Hauptsonnenzyklus  
verglichen werden  
(Abb. 12) .**



***Abb. 12 nach Daten  
des DWD zeigt den  
Temperaturgang der  
Temperaturreferenz  
station HPB und  
die***



***Deutschlandtemperaturen, jeweils im Zeitraum des Maximums im Hauptsonnenzyklus. Der Gleichklang beider Temperaturreihen, nicht nur in ihrem jeweiligen Höchstständen, sondern auch***

***Tiefstständen und  
im Verlauf ist  
frappierend und  
selbst redend!***

**Ergebnis:**

**Dass 2014**

**in**

**Deutschla**

**nd ein**

**"Rekordwä**

**rmejahr"**

**wird, war**

**zu**

**erwarten**

**und**

**konnte**

**nach den**

**gezeigten**

**Untersuch  
ungen gar  
nicht  
anders  
eintreten  
! Es ist**

**einzig**

**auf die**

**Sonne**

**zurückzuf**

**ühren –**

**ihrer**

**direkten**

**und**

**indirekte**

**n**

**Auswirkungen**

**gen auf**

**unser  
Wetter  
und damit  
des  
Klimas .  
Bleibt**



**noch die  
Frage zu  
beantwort  
en, warum  
global  
kein**

**Spitzenwä**

**rmejahr**

**eintreten**

**konnte**

**und**

**eingetreten**

**en ist.**

**Auch zu**

**dieser**

**Frage**

**gibt die**

**o.g.**

**Arbeit**

**von**

**Solanki**

**et al.**

**einen**

**entscheid**

**enden**

**Hinweis .**

**Die**

**Wissensch**

**aftler**

**schreiben**

**von einer  
Korrelati  
on für  
die  
nördliche  
Hemisphär**

**e von 96%**

**bis 99%**

**und**

**weiter**

**"There is**

**no**

**significant  
nt**

**correlati  
on with**

**the**

**southern**



**hemisphere**

**e**

**temperatu**

**res of**

**MJ03,**

**which is**

**not**

**surprisin**

**g in view**

**of the**

**fact that**

**the**

**northern  
and  
southern  
temperatu  
res of  
MJ03 are**

**not**

**correlate**

**d**

**either."**

**MJ03 = NH**

**temperatu**

**res from  
multiprox  
y data  
for AD  
200 to AD  
1980,**

**Mann and  
Jones ,  
2003 ,  
Dieses  
time lag  
zwischen**

**Sonnenakt**

**ivität**

**und**

**Temperatu**

**r ist bei**

**den**

**Temperatu  
rrekonstr  
uktionen  
der  
Südhalbkug  
gel nicht**



**hinreiche**

**nd zu**

**finden –**

**gibt es**

**dort**

**nicht und**

**da in**

**2014 die**

**solare**

**Aktivität**

**vergleich**

**sweise**

**moderat**

**war,**

**kann/konn**

**te es**

**global**

**auch**

**nicht zu**

**einem**

**Wärmehjahr**

**2014**

**kommen!**

**Die**

**Untersuch  
ungen  
anhand  
der  
gezeigten  
Temperatu**

**zeitreihen  
en**

**bestätigte**

**n nicht**

**nur die**

**Arbeit**

**von**

**Sołanki**

**et al.,**

**sie**

**zeigen**

**auch,**

**dass**

**unter**

**Kenntnis**

**der**

**natürlich**

**en**



**Wetterbeo  
bachtunge  
n und  
deren  
natürlich  
en**

**Ursachen ,**

**kein**

**Spielraum**

**für**

**Panikmach**

**e**

**jedglischer  
Art ist.**

**Die**

**Wetterfrö  
schin des  
ZDF, Inge**

**Niedek**

**eröffnete**

**ihren**

**Wetterber**

**icht am**

**03.01.201**

**5 zur**

**besten**

**Sendezeit**

**vom**

**Brandenbu**

**rger Tor**

**mit den**

**Worten:**

**"Mit**

**Start**

**2015**

**haben wir**

**in**

**Deutschla**

**nd ein**

**Rekordwä**

**mejahr**

**verabschi**

edet, und  
dabei war  
Berlin  
übrigens  
deutschla  
ndweit



**Spitzenreiter und  
Lag mit  
2,2°C  
über dem  
Langjähri**

**gen**

**Mittelwer**

**t." Der**

**DWD gibt**

**den**

**Jahresmit**

**te1wert**

**von**

**Ber1in**

**mit**

**11,3°C an**

**(K1imaref**

**erenzzeit**

**raum =**

**"Langjäh**

**iger**

**Mittelwer**

**t" =**

**9,1°C)**

**Nun, was**

**es mit**

**dem**

**"Rekordwä**

**rmejahr"**

**in  
Deutschla  
nd auf  
sich hat,  
wurde  
detaillie**

**rt  
erläutert  
und  
bewiesen,  
auf was  
es zurück**

**zu führen**

**ist. Was**

**es mit**

**dem**

**vermeintl**

**ichen**



**"Spitzenreiter"**

**Berlin**

**bei den**

**Jahrestem**

**peraturen**

**2014 auf  
sich hat,  
soll noch  
kurz  
gezeigt  
werden.**

**Das  
Autorente  
am  
Leistensc  
hneider,  
Kowatsch,**

**Kämpfe  
zeigte,  
dass die  
Berliner  
Temperatu  
raufzeich**

**nungen  
mit einem  
Wärmeinse  
Leffekt  
von  
+1,2 °C**

**behaftet**

**sind**

**(http://w**

**ww.eike-**

**klima-**

**energie.e**

**u / climate**

**gate -**

**anzeige / d**

**eutscher -**

**wetterdie**

**nst - dwd -**

**im -**

**fantasia -**

**Land - wie -**

**die - dwd -**

**fuehrung -**

**die -**



**bevoelker**

**ung - in -**

**die - irre -**

**fuehrt/).**

**Wird die**

**Temperatu**

**r von den  
WI-  
Einflüsse  
n  
bereinigt  
, so**

**liegt die  
Jahrestem  
peratur  
2014 in  
Berlin  
bei**

**10,1°C.**

**Aber**

**selbst,**

**wenn der**

**WI**

**unberücks**

**ichtig**

**bleibt,**

**ist die**

**in Berlin**

**2014**

**gemessene**

**Mitteltem**

**peratur**

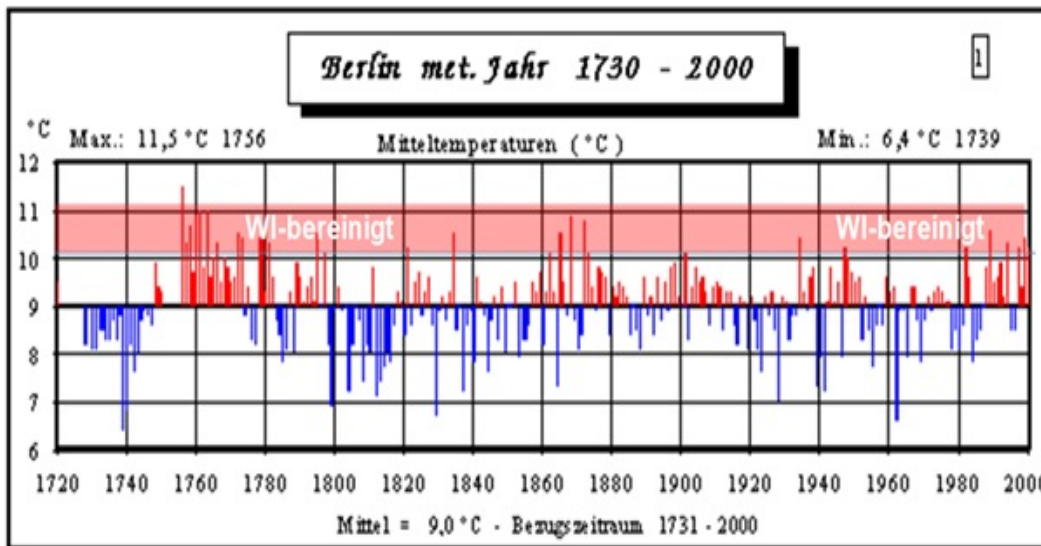
**keine**

**Rekordtem**

**peratur,**

**wie**

# Abb . 13 beweist .



**Abb . 13 :**  
**Als**

***Haupt-***

***und***

***Großstadt***

***verfügt***

***Berlin***

***über eine***



***Lange,  
durchgäng  
ige  
Datenreih  
e  
gemessene***

*r*

*Temperatu*

*ren*

*(Quelle:*

*http://ww*

*w.wetterz*

***entrale.d  
e/klima/  
berlinter  
m.html).***  
***Wird die  
Jahrestem***

***peratur***

***WI-***

***bereinigt***

***, so war***

***es im 18-***

***und 19***

***Jahrhunde  
rt gleich  
mehrfach  
in Berlin  
wärmer  
als 2014.***

***Aber  
selbst  
ohne WI-  
Bereinigu  
ng wurden  
in Berlin***

***im***

***18. Jahrhu***

***ndert***

***höhere***

***Temperatu***

***ren***

*gemessen.*

**Nach der**

**Lehre der**

**IPCC und**

**CO<sub>2</sub>.**

**können**



**die in**

**Berlin im**

**18. Jahrhu**

**ndert**

**gemessene**

**n**

**Rekordtem**

**peraturen**

**nur**

**darauf**

**zurück zu**

**führen**

**sein,  
dass zu  
Zeiten  
des Alten  
Fritz die  
Berliner**

**zu viel**

**CO<sub>2</sub> in**

**die**

**Atmosphär**

**e**

**verfrachtet**

**eten.**

**Puľverdam**

**pf soll**

**ja kein**

**Treibhaus**

**gas sein.**

***"Mit  
Start  
2015  
haben wir  
in  
Deutschland***

***nd ein***

***Rekordwär***

***mejahr***

***verabschí***

***edet"***

**Wann**

**verabschi  
edet sich  
das ZDF  
von  
solchen  
"Prophete**



n", die  
Physik/Me  
teorologi  
e  
offenbar  
mit

**Science**

**Fiction**

**verwechse**

**ln, ohne,**

**wie es**

**für**

**wissenschaftlich**

**ausgebildet**

**etc**

**Menschen**

**selbstver**

**ständig**

**ist,**

**Dinge zu**

**hinterfra**

**gen und**

**nach**

**Begründun  
gen zu  
suchen  
und zwar  
nach  
Begründun**

**gen, die  
ergebnis  
ffen  
gesucht  
werden –  
der**

**Maxime  
wissenschaftlicher  
Forschung**

▪

**Das IPCC**

**wurde**

**1988 mit**

**dem**

**Auftrag**

**gegründet**

**(1), den**



**Beweis  
für die  
menscheng  
emachte  
Klimaerwä  
rmung**

**herzuleit**

**en. Von**

**Ergebnis**

**ffenheit**

**also**

**keine**

**Spur.**

**Insofern**

**kann**

**daher**

**alles,**

**was aus**

**dem IPCC  
an die  
öffentliche  
keit  
preisgege  
ben wird,**

**nur den**

**Inhalt**

**von**

**Pseudowis**

**senschaft**

**für sich**

**in**

**Anspruch**

**nehmen,**

**da das**

**Grundmaxi**

**m**

wissenschaftlichen  
Handelns,  
die  
ergebnisse  
offene

**Forschung  
, von  
Beginn an  
ausgeschl  
ossen  
wurde.**



**Raimund**

**Leistensc**

**hneider –**

**EIKE**

**(1)**

**Quelle ht**

**tp: //www.**

**ipcc.ch/a**

**bout/index**

**x.htm**

**unter**

**Mandate:**

**"The IPCC  
was  
established to  
provide  
the**

**decision-  
makers**

**and**

**others**

**intereste**

**d in**

**climate  
change  
with an  
objective  
source of  
informati**

**on about  
climate  
change.**

**The IPCC  
does not  
conduct**

**any**

**research**

**nor does**

**it**

**monitor**

**climate**

**related  
data or  
parameters.  
Its  
role is  
to assess**



**on a  
comprehen  
sive,  
objective  
, open  
and**

**transparent**

**basis**

**the**

**latest**

**scientific**

**c,**

**technical  
and  
socio-  
economic  
literatur  
e**

**produced  
worldwide  
relevant  
to the  
understan  
ding of**

**the risk  
of human -  
induced  
climate  
change,  
its**

**observed**

**and**

**projected**

**impacts**

**and**

**options**

**for  
adaptation  
and  
mitigation  
n. IPCC  
reports**

**should be  
neutral  
with  
respect  
to  
policy,**



**although  
they need  
to deal  
objective  
ly with  
policy**

**relevant  
scientific,  
technical  
and socio  
economic**

**factors .**

**They**

**should be**

**of high**

**scientific**

**c and**

**technical  
standards  
, and aim  
to  
reflect a  
range of**

**views ,  
expertise  
and wide  
geographi  
cal  
coverage .**

